

13.07.2008

Lasst Fakten sprechen

BürgerBund setzt sich für eine offene, ehrliche und verbindliche Politik ein

Bruchköbel.- Mit völligem Unverständnis registriert der Bruchköbeler BürgerBund (BBB) die Aussagen der CDU-Führung zur kritischen Betrachtung der ersten 100 Tage von Bürgermeister Maibach durch den BBB. Auffallend an den Ausführungen der CDU ist, dass auf die Kritikpunkte des BBB mit keinem einzigen Wort eingegangen wird. Statt dessen spricht man pauschal von „polemischen Angriffen“. Dem BBB dann eine reine Oppositionshaltung und Blockadepolitik vorzuwerfen, ist schon recht dreist. Die Fakten „sprechen eine andere Sprache“. In der ersten Stadtverordnetenversammlung unter Beteiligung des BBB wurden von diesem vier Anfragen (u.a. zur Gründung einer Bürgerstiftung und der Verkehrssituation an der Ampelkreuzung Hammersbacher Str. / Falterstr.) und zwei Anträge eingebracht. Die Anträge zum Regionalen Flächennutzungsplan und zur Umsetzung des Fünf-Jahres-Programms für Umwelt-Naturschutz wurden in den Ausschuss verwiesen. Aus dieser Versammlung konnte man noch ableiten, dass die Chance auf ein vernünftiges Miteinander der Stadtverordneten über Fraktionsgrenzen möglich sei.

Ein ganz anderes Verhalten zeigte sich in der zweiten und bislang letzten Stadtverordnetenversammlung. Wer diese verfolgt hat konnte feststellen, dass gerade der BBB sich außerordentlich aktiv für Bruchköbel einsetzt. Vier Anträge wurden eingebracht: zur Bekämpfung der Mückenplage, die Straßenreparatur „An der Landwehr“, Fotovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden und einem Finanzierungskonzept für den Schwimmbadneubau. Außerdem wurde die Gewerbeansiedlung im Fliegerhorst Erlensee vom BBB thematisiert. Die Absurdität des Vorwurfs einer Blockadepolitik zeigt sich z.B. im Abstimmungsverhalten zum Bebauungsplan „Am Kuhweg“. Nur durch die Stimmen des BürgerBundes kann dieses bedeutende Projekt umgesetzt werden. Allerdings entstand der Eindruck, dass insbesondere die CDU Fraktion ihrerseits den BBB ausgrenzen wolle. Dies spitzte sich in den Äußerungen des CDU Fraktionsvorsitzenden Keim zu, der in seiner Erwiderung zum BBB Antrag „Bekämpfung der Mückenplage“ den BBB mit unwahren Behauptungen angriff. Auch nachdem der BBB Vorsitzende Joachim Rechholz Fakten sprechen ließ, blieb Keim weiterhin bei seinen

nicht wahrheitsgemäßen Aussagen. Von einer Entschuldigung war erst recht nichts zu vernehmen. „Dieses Verhalten scheint sich bei der CDU nun durchzusetzen. Die Hardliner scheinen die Oberhand zu gewinnen. Vielleicht ist dies aber auch nur die Reaktion auf den erfolgreichen Start des Bürgerbundes, menschlich nachzuvollziehen, aber nicht förderlich für ein positives Wirken aller Stadtverordneten für unsere Stadt. Dies bedauern wir außerordentlich, denn dies kann nicht im Interesse der Menschen Bruchköbels sein“, so der BBB Fraktionsvorsitzende Alexander Rabold. Auffallend war in beiden Stadtverordnetenversammlungen, dass die CDU Fraktion nur einen Antrag einbrachte und hierbei handelte es sich noch um einen ursprünglich fraktionsübergreifenden vereinbarten Antrag.

„Der BBB steht unverändert zu einem fairen und sachlichen Umgang mit dem Magistrat und natürlich auch zu einem konstruktiven Miteinander der Fraktionen bzw. Parteien Bruchköbels. Der BBB setzt sich für eine offene, ehrliche und verbindliche Politik ein. Die Bürgerinnen und Bürger Bruchköbels stehen im Zentrum unseres Handelns“, so der BBB Vorsitzende Joachim Rechholz abschließend.